



**Religiöse Gesellschaft der Freunde (Quäker)  
Deutsche Jahresversammlung e.V.**

Quäkerbüro  
Planckstr. 20  
D-10117 Berlin  
E-Mail: [schreiber@quaeker.org](mailto:schreiber@quaeker.org)  
Internet: [www.quaeker.org](http://www.quaeker.org)

## **Epistel der Religiösen Gesellschaft der Freunde (Quäker) Deutsche Jahresversammlung 2019**

### **An die Freundinnen und Freunde in aller Welt**

Die 89. Jahresversammlung der Religiösen Gesellschaft der Freunde in Deutschland und Österreich stand unter dem Motto "Wenn Worte die Stille durchbrechen - Wort und Tat als Quäkerglaube".

Wir waren 201 Teilnehmende aus allen Altersgruppen, darunter 3 Kleinkinder, 14 Kinder und 24 Junioren. Wir freuen uns über die vielen jungen Freundinnen und Freunde, die unsere Jahresversammlung bereicherten. Wir freuen uns ebenso über die in den letzten Jahren leicht wachsende Mitgliederzahl.

Die Episteln aus aller Welt illustrierten lebhaft das Wort und die Tat als Quäkerglaube. Das Themenspektrum war sehr weit gespannt. Wir hörten zum Beispiel Aussagen zum mangelnden Schutz der indigenen Völker und über die weiße Vorherrschaft und vernahmen in diesem Zusammenhang selbstkritische Äußerungen. Der Klimawandel und die Migration traten in den Episteln weniger hervor als wir es vermutet hätten.

Wir hörten die Richard L. Cary-Vorlesung, gehalten von Ursula Seibold-Bultmann "Worte wagen - Sprache und Quäkerglaube." Sie sprach über den Zweck der Worte, über Worte aus der Stille, eindeutige Formulierungen, das Wort "Gott", schöpferischen Sprachgebrauch und Lyrik als künstlerische Sprache. Unsere Freundin ermunterte uns, einerseits die alte Sprache der Quäker zu verstehen, aber zugleich unsere eigene, kreative und zeitgemäße Ausdrucksweise zu suchen - Sprache als Abenteuer, Lyrik als neue Dimension der Wahrnehmung. In den Andachten tat sich uns zudem eine weitere, neue Dimension auf: Worte werden Liebe.

Die Vorlesung legte den Grund für die anschließenden Gesprächskreise, die Aspekte der Auseinandersetzung mit Wort und Tat aus dem Quäkerglauben vertieften: "Das Wort 'Gott'", "Öffentlich sprechen als Quäker", "Das Verhältnis Schweigen - Sprechen", "Die Bibel und biblische Sprache", "Lyrik und Glaube", "Quäkersprache und Politik", "Lasst den Worten Taten folgen".

Unsere Geschäftsversammlungen bewegten als internes Anliegen insbesondere die weitere Zukunft unseres Quäkerhauses in Bad Pyrmont., ein Thema, mit dem sich auch die Jungfreunde beschäftigten. Als externe Anliegen beschäftigten wir uns vertieft mit den Bedrohungen durch Atomwaffen. Wir halten unsere Freundinnen und Freunde im Licht, die sich für den Abzug von Atomwaffen aus Büchel einsetzen. Der Klimawandel mit allen seinen Konsequenzen bewegt uns. Wir sehen, dass auch daraus eine wachsende Anzahl von Flüchtlingen resultiert.

Wir unterstützen auch deshalb den Beschluss der Evangelischen Kirche in Deutschland, ein Rettungsschiff für die in Seenot geratenen Migranten im Mittelmeer bereitzustellen. Wir freuen uns über die große Bereitschaft besonders von Jungfreundinnen und -freunden aktiv für die Zukunft des Planeten einzutreten.

Wir schöpfen unseren Mut und unsere Energie, die Herausforderungen für uns Quäker anzunehmen und anzugehen, aus der Gewissheit, dass unsere Wurzeln noch lebendig sind und unser Glaube in Wort und Tat Früchte trägt.

Bad Pyrmont, 6. Oktober 2019



Jochen Dudeck (Schreiber)



Neithard Petry (Schreiber)

